

belvedere

CARLONE CONTEMPORARY

LENA HENKE

ALDO ROSSI'S SLEEPING ELEPHANT

Oberes Belvedere

17. Februar bis 28. August 2022



Lena Henke, *Aldo Rossi's Sleeping Elephant*, 2018
Courtesy the artist, Layr Vienna

Kontakt
Belvedere Public Relations
T +43 (01) 795 57-177
M presse@belvedere.at
www.belvedere.at

CARLONE CONTEMPORARY

LENA HENKE

ALDO ROSSI'S SLEEPING ELEPHANT

Oberes Belvedere

17. Februar bis 28. August 2022

Auf dem Boden des barocken Carlone-Saals scheint ein gelber Elefant zu schlafen – der sich bei genauerer Betrachtung als umgestürzte Rundbögen einer Architektur entpuppen könnte. Mit ihrem vielfältigen bildhauerischen Werk hat Lena Henke sich längst einen Platz als starke, führende zeitgenössische Künstlerin gesichert. Ihr Objekt *Aldo Rossi's Sleeping Elephant* erweitert nun die illusionistische Scheinarchitektur und Deckenmalerei im Carlone-Saal des Oberen Belvedere um eine plastische Dimension. Die Arbeit kam 2021 als Schenkung eines Privatsammlers ins Belvedere. Sie ist in der Reihe *CARLONE CONTEMPORARY* zu sehen.

Architektur, Stadtplanung, der öffentliche Raum, Urbanität und der Dialog mit vorgefundenen Umgebungen sind wiederkehrende Themen in Lena Henkes skulpturalem Schaffen. Die Künstlerin verweist in ihren Werken auf vorgegebene Strukturen und stellt eine Beziehung zwischen dem Innen und dem Außen her. Mit *Aldo Rossi's Sleeping Elephant* im Carlone-Saal gelingt es, die Symboliken und Instrumentalisierungen der barocken Fresken und der Architektur aufzunehmen – und den Raum mit Fragen der Gegenwart zu verbinden. Der Schlaf des Elefanten ist sowohl der allegorische Schlaf der modernen Skulptur als auch ihr eigener Traum von ihrer utopischen Verwirklichung als gebaute Architektur.

Kontakt
Belvedere Public Relations
T +43 (01) 795 57-177
M presse@belvedere.at
www.belvedere.at

belvedere

Kuratiert wird die Reihe *CARLONE CONTEMPORARY* von der Generaldirektorin des Belvedere, Stella Rollig: *„Formal und inhaltlich interagiert Lena Henkes Werk auf ironische Weise mit dem barocken Ambiente, das ursprünglich zur Demonstration von Macht und Herrschaft gestaltet wurde, indem es hegemoniale Ansprüche ironisiert und mit einer kraftvollen Geste gleichsam aushebelt.“*

Der Carlone-Saal ist nach dem norditalienischen Freskenspezialisten Carlo Innocenzo Carlone (1686–1775) benannt. Das allegorische Bildprogramm verweist auf das Mäzenatentum Prinz Eugens von Savoyen. Der Raum diente ursprünglich dem geselligen Aufenthalt an heißen Sommertagen. Auch Lena Henkes Elefant scheint sich hier auszuruhen. Er bildet aber auch eine Parabel auf die Trompe-l'œil-Malerei – und erdet diese mit erhabener Schlichtheit.

Mit dem Titel verweist die Künstlerin auf den Mailänder Architekten, Architekturtheoretiker und Designer Aldo Rossi, der im 20. Jahrhundert tätig war. In seinem Buch *L'architettura della città* (Die Architektur der Stadt; 1966) plädierte Rossi dafür, modernistische Dogmen hinter sich zu lassen, historisch gewachsene Architektur auch an neue Nutzungen anzupassen und Städteplanung als fortlaufenden Prozess zu sehen.

Lena Henkes vielfältiges skulpturales Werk verweist auf und hinterfragt bestehende gesellschaftliche und architektonische Machtstrukturen, Sexualität und Fetischismus, den Körper und das Tier und unterwandert dabei immer wieder kritisch und humorvoll die patriarchale Struktur der Kunstgeschichte. Ihre Arbeiten eröffnen einen höchst vergnüglichen Imaginationraum, in dem sich das Skulpturale selbst um feministische und biografische Perspektiven erweitert und damit eine neue Aktualität gewinnt. Die Künstlerin experimentiert sowohl mit technisch innovativen Herstellungsverfahren als auch mit tradiertem Handwerk, das sie thematisch mit dem Hier und Jetzt verbindet. Die Beschäftigung mit Materialität,

Kontakt
Belvedere Public Relations
T +43 (01) 795 57-177
M presse@belvedere.at
www.belvedere.at

Oberfläche und dem (Ab-)Formen als gestalterischem Prozess ist ihren Werken stets immanent.

Lena Henke: „Ich interessiere mich für die Spannung zwischen den bescheidenen Ambitionen häuslicher Innenräume und der Kühnheit groß angelegter Stadtplanung. Die hier präsentierte Skulptur ist mit farbenfrohem agglomeriertem Gummi ausgekleidet, einem Material für Tennisplatzbeläge, das auch zum Schutz von Stadtmobiliar verwendet wird. Die Form erinnert nicht nur an einen ruhenden Elefanten oder ein überdimensionales Werkzeug, sie könnte auch als Baustein eines Kinderspielplatzes verwendet werden und den physischen Raum des Carlone-Saals als ‚Ersatz für einen öffentlichen Platz‘ aktivieren.“

Lena Henke, 1982 in Warburg (D) geboren, studierte an der Glasgow School of Art und an der Städelschule in Frankfurt am Main bei Michael Krebber. Sie lebt und arbeitet in Berlin und New York. Dieses Jahr gewann Sie den Marta-Preis der Wemhöner Stiftung im Marta Museum in Herford. Im Jahr 2019 wurde Sie mit dem Rubensförderpreis der Stadt Siegen ausgezeichnet, im gleichen Jahr erhielt sie den Pollock-Krasner Foundation Grant. 2015 erhielt sie den GWK Förderpreis Kunst in Münster. Lena Henke stellte unter anderem in der Kunsthalle Zürich, im Museum für Gegenwartskunst Siegen, in der Schirn Kunsthalle Frankfurt, im Bard Hessel Museum, New York, und im The New Museum, New York und im Kunstmuseum Luzern, in der Schweiz aus. Ihre Arbeiten sind in renommierten Sammlungen wie dem Whitney Museum of American Art, New York, dem ICA Miami, dem Socrates Sculpture Park, Queens, New York, der Sammlung Verbund, Wien, dem Skulpturenmuseum Glaskasten Marl und der Kunsthalle Bielefeld vertreten.

Kontakt
Belvedere Public Relations
T +43 (0)1 795 57-177
M presse@belvedere.at
www.belvedere.at

CARLONE CONTEMPORARY

Die Reihe *CARLONE CONTEMPORARY* präsentiert halbjährlich im Carlone-Saal des Oberen Belvedere zeitgenössische Werke. Künstler*innen schlagen mit ihren Positionen zum barocken Bildprogramm der Fresken im Saal eine Brücke von der antiken Gött*innenwelt Apolls und Dianas in die Gegenwart. Zu den Künstler*innen, die bislang in der Ausstellungsreihe ihre Positionen präsentiert haben, zählen Uli Aigner, Renate Bertlmann, Ines Doujak, Christine und Irene Hohenbüchler, Volkmar Klien, Walter Pichler und David Zink Yi.

Kontakt
Belvedere Public Relations
T +43 (01) 795 57-177
M presse@belvedere.at
www.belvedere.at

AUSSTELLUNGSVITA

Auswahl 2015-2021

- 2021 *I Think I Look More like the Chrysler Building*, Vleeshal, Middelburg (NL)
Friend of a Friend, Warschau (POL)
- 2020 *Babysteps into Masochism*, Emanuel Layr, Wien (AT)
Fate of a cell / Η Τύχη ενός Κυττάρου, Martinos, Athen (GRC)
Ice to Gas, Pedro Cera, Lissabon (PRT)
Various Others, Sperling, München (DE)
- 2019 *R.M.M. Rockefeller Center*, Rockefeller Center, New York (USA)
L'homme qui marche, Kunsthalle Bielefeld, Bielefeld (DE)
My Fetish Years, Museum für Gegenwartskunst, Frankfurt (DE)
Germanic Artifacts, Bortolami, New York (USA)
- 2018 *Positioner*, Matthew Marks, Los Angeles (USA)
THEMOVE, Emanuel Layr Gallery, Wien (AT)
An Idea of Late German Sculpture; To The People Of New York, Kunsthalle Zürich, Zürich (CH)
Between The Waters, Whitney Museum of Art, New York (USA)
Embrassade, Fons Welters, Amsterdam (NL)
- 2017 *Year Of The Monkey*, Emanuel Layr, Rom (IT)
SCHREI MICH NICHT AN, KRIEGER!, Schirn Kunsthalle, Frankfurt (DE)
Vertical Gardens, Antenna Space, Shanghai (CHN)
Die Kommenden, Sprengel Museum, Hannover (DE)
in awe, Kunsthalle Exnergasse, Wien (AT)

Kontakt
Belvedere Public Relations
T +43 (01) 795 57-177
M presse@belvedere.at
www.belvedere.at

- Art Basel Parcours*, Art Basel, Basel (CH)
- 2016 *Outrageous Acts and Everyday Rebellions*, Kaufmann Repetto, Mailand (IT)
- RUN, RUN, RUNWAY*, Golsa, Oslo (NOR)
- Heartbreak Highway*, Real Fine Arts, News York (USA)
- My History of Flow*, S.A.L.T.S., Basel (CH)
- fat center trash land 1—7*, Small scale Sculpture triennial Fellbach, Fellbach (DE)
- Fieber*, Emanuel Layr, Wien (AT)
- In Bed with M/L Artspace*, 9th Berlin Biennale, Berlin (DE)
- Available Light*, Kunstverein Braunschweig, Braunschweig (DE)
- 2015 *Surrounding Audience*, The New Museum Triennial, New York (USA)
- Emerging Artist Fellowship Exhibition*, Queens, New York (USA)
- Looking at you (revived) again*, Off Vendom, New York (USA)
- One step away from further Hell*, Vilma Gold, London (UK)
- National Gallery 2—Empire Map*, Chewday's, London (UK)
- The problem today is not the other but the self*, MINI/Goethe-Institut Ludlow 38, New York (USA)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausstellungstitel	Carlone Contemporary: Lena Henke. Aldo Rossi's Sleeping Elephant
Ausstellungsdauer	17. Februar bis 28. August 2022
Ausstellungsort	Oberes Belvedere
Exponate	1
Kuratorin	Stella Rollig
Assistenzkuratorin	Johanna Hofer
Ausstellungsmanagement	Stephan Pumberger
Kontakt	Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-0 www.belvedere.at
Kunstvermittlung	Belvedere Kunstvermittlung T + 43 1 795 57-134 M public@belvedere.at
Pressekontakt	Presse Belvedere, Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-177 M presse@belvedere.at

Die aktuellen Öffnungszeiten sowie Ticketpreise finden Sie auf der Website unter www.belvedere.at

Bilder stehen unter www.belvedere.at/presse kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung.

#CarloneContemporary

Kontakt
Belvedere Public Relations
T +43 (01) 795 57-177
M presse@belvedere.at
www.belvedere.at